

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Russen die Sicherungsabteilungen der k. u. k. 8. KD. von den Höhen bei Kosmacz gegen Tatarów und gegen Mikuliczyn zurück, auch der rechte Flügel der stark hergenommenen Gruppe FML. Habermann mußte dem feindlichen Drucke Raum geben und von Berezów Wz. bis in die Gegend von Oslawy Białe zurückweichen. Gleichzeitig führte Letschitzki am Pruth und weiter nördlich heftige Gegenstöße. Die 44. SchD. behauptete sich auf den Höhen westlich von Młodiatyn tapfer, doch blieb ihr Gegenangriff stecken. Auch das Vorgehen der Gruppen Hadfy und Kraewel kam zum Stehen.

GO. Pflanzler-Baltin wollte ursprünglich die 59. ID. geschlossen am Südflügel der Gruppe Benigni einsetzen. Das Zurückweichen der 24. ID. und das erbitterte Ringen bei Sadzawka veranlaßten ihn jetzt aber zu dem Befehle, die zuerst ausgeladenen Truppen der 59. ID. bei Delatyn bereitzustellen, um sie entweder nach Oslawy Białe in Marsch zu setzen oder dem bedrohten Abschnitt im Pruthtale zuzuwenden. Demgegenüber hielt sein deutscher Stabschef GM. Seeckt an dem einheitlichen Einsatz dieser Division fest und fügte sich in dieser Frage nicht den Befehlen des Armeekommandanten. Durch solche Gegensätzlichkeiten, bei denen wohl auch die Verstimmung des willensstarken Führers der 7. Armee über den erhöhten deutschen Einfluß mitspielte, litt die glatte Arbeit des Befehlsapparates.

Am 3. abends brachen die Russen im Pruthtale in die biegsamen Linien der 30. ID. ein. Nun sah sich das 7. Armeekommando doch zur Kräfte zersplitternden Flickarbeit gezwungen. Drei Bataillone der 59. ID. mußten in den Kampf geworfen werden. Es gelang ihnen, den gefährlichen Vorstoß der Russen aufzufangen. In der Nacht wurde der Feind bei Sadzawka zurückgeworfen.

Mitten in diesen schweren Kampf Tagen waren die Befehlsverhältnisse und teilweise auch die Gliederung der Streitkräfte innerhalb der 7. Armee einer Neuregelung unterzogen worden. Am 1. Juli waren FZM. Scheuchenstuel, der Kommandant des VIII. Korps, und sein Generalstabschef, Obst. Sündermann, im Hauptquartier Pflanzler-Baltins eingetroffen. Scheuchenstuel sollte den Befehl über die am Südflügel der bisherigen Gruppe Benigni stehenden Divisionen übernehmen. Was der Kommandant des VIII. Korps und sein Generalstabschef hier vorfanden, zeigte ihnen die ganze Schwere ihrer Aufgabe. Sie sahen wenig zuversichtliche Stäbe, schlechte Stellungen, flüchtig ausgebaute Draht Hindernisse und abgekämpfte Truppen, die zum Teil den Mut und das Vertrauen verloren hatten, den Angriffen der Russen standhalten zu können.